ORT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Dienstag, 3. Juni 2025 – ז סיון תשפ״ה

Zweiter Tag Schawuot

Nasso – Dritte Alija

Heute wird in der Synagoge die Torah-Lesung für Schawuot vorgelesen. **Man lernt zusätzlich am *Chag* die tägliche Alija aus Paraschat Nasso.**

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר׃ 5:1

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

צַו אֶת־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְיִשַׁלְּחוּ מִן־הַמַּחֲנֶה כָּל־צָרוּעַ וְכָל־זָב וְכֹל טָמֵא לָנָפֶשׁ׃ 2

Befiehl den Kindern Israel, dass sie einen jeden aus dem Lager schicken, der Aussatz hat oder Ausfluss hat und jeden, der sich an einer Leiche verunreinigt hat.

Befiehl den Kindern Israel
Dieser Abschnitt wurde am Tag des Mischkan-Aufstellens gesagt; 8 Abschnitte wurden an jenem Tag gesagt, wie in der Gemara Gittin 60a steht. [Raschi]

dass sie einen jeden aus dem Lager schicken
Drei Lager waren dort, während sie lagerten. Innerhalb der Umhänge war das Lager der *Schechina*. Rundum die Leviim, wie in Paraschat Bamidbar (1:50) vorkommt, das war das Lager der Leviim. Und von dort bis zum Ende des Lagers der Fahnen nach allen vier Seiten war das Lager Israels.

Ein Mensch mit Aussatz (צָרוּעַ) wurde außerhalb aller drei Lager geschickt. Ein Mensch mit Ausfluss (זָב) durfte im Lager Israels bleiben und wurde aus zwei Lagern hinausgeschickt. Und wer durch eine Leiche unrein war, durfte auch im Lager der Leviim bleiben und wurde nur aus dem Lager der *Schechina* hinausgeschickt. Alles das haben unsere Weisen aus den Versen gelernt in der Gemara Pessachim 67a. [Raschi]

dass sie einen jeden aus dem Lager schicken
Ein Mensch mit Aussatz (צָרוּעַ) wird außerhalb aller drei Lager geschickt und bleibt alleine, weil der Aussatz als Resultat von *Laschon ha-ra* auftritt, die in der Gesellschaft Gift sät und zwischen Freunden trennt. [Arachin 16b]

Die Unreinen, die außerhalb aller drei Lager geschickt wurden, zogen zwischen den Lagern, zwischen dem Lager Efraim und dem Lager Dan (und nicht am Ende aller Lager). [Ibn Esra]

der sich an einer Leiche verunreinigt hat
Die Worte טָמֵא לָנֶפֶשׁ werden von Onkelos übersetzt als דִּמְסָאַב לִטְמֵי נַפְשָׁא דֶאֱנָשָׁא „der unrein ist durch die Knochen einer Leiche eines Menschen".

Ich meine, טָמֵא bedeutet „menschliche Knochen" im Aramäischen; das Wort kommt häufig in Bereschit Rabba vor, z.B. „Hadrian, mögen seine Knochen zermalmt werden" אַדְרְיָאנוּס שְׁחִיק טַמְיָא. [Raschi]

מִזָּכָר עַד־נְקֵבָה תְּשַׁלֵּחוּ אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה תְּשַׁלְּחֻם וְלֹא יְטַמְּאוּ אֶת־מַחֲנֵיהֶם אֲשֶׁר אֲנִי שֹׁכֵן בְּתוֹכָם׃ 3

Sowohl Mann als auch Frau sollt ihr hinausschicken, aus dem Lager sollt ihr sie hinausschicken, damit sie nicht ihr Lager verunreinigen, in deren Mitte Ich wohne.

וַיַּעֲשׂוּ־כֵן בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וַיְשַׁלְּחוּ אוֹתָם אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה כַּאֲשֶׁר דִּבֶּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה כֵּן עָשׂוּ בְּנֵי יִשְׂרָאֵל׃ 4

Und die Kinder Israel taten so und schickten sie aus dem Lager hinaus; wie der Ewige zu Mosche gesprochen hatte, so taten die Kinder Israel.

וַיְדַבֵּר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר׃ 5

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אִישׁ אוֹ־אִשָּׁה כִּי יַעֲשׂוּ מִכָּל־חַטֹּאת הָאָדָם לִמְעֹל מַעַל בַּיהוָה וְאָשְׁמָה הַנֶּפֶשׁ הַהִוא׃ 6

Rede zu den Kindern Israel: Ein Mann oder eine Frau, wenn sie irgendeine menschliche Sünde tun und dadurch **eine Untreue gegen den Ewigen begehen und so diese Person Schuld auf sich lädt.**

eine Untreue gegen den Ewigen begehen
Die Torah wiederholt hier den Abschnitt von dem, der geraubt und falsch geschworen hat, der bereits in Paraschat Wajikra (5:21) vorkommt, „und eine Untreue begeht gegen den Ewigen, indem er seinem Nächsten ableugnet". Der Abschnitt ist hier wiederholt wegen zweier Dinge, die neu darin stehen: Das eine ist, dass hier steht „Dann sollen sie ihre Sünde bekennen" (nächster Vers). Das lehrt, dass er das Fünftel und das Schuldopfer *(ascham)* nicht auf Grundlage der Aussage von Zeugen schuldig ist, bis er selbst die Sache eingesteht. Und das zweite, dass das einem *Ger* (der keine Erben hat) Geraubte den Kohanim gegeben wird. [Raschi]

eine Untreue gegen den Ewigen begehen
Wenn jemand das Recht eines *Ger* beugt, so ist es, als würde er das Recht gegen den Ewigen beugen. [Chagiga 5a]

Wer einen *Ger* begaunert, entweiht G-ttes heiligen Namen in den Augen des *Ger*, der kam, um Schutz unter Seinen Fittichen zu suchen. Somit ist der von einem *Ger* Stehlende schuldig, eine Untreue gegen den Ewigen begangen zu haben. [Seforno]

וְהִתְוַדּוּ אֶת־חַטָּאתָם אֲשֶׁר עָשׂוּ וְהֵשִׁיב אֶת־אֲשָׁמוֹ בְּרֹאשׁוֹ וַחֲמִישִׁתָו יֹסֵף עָלָיו וְנָתַן לַאֲשֶׁר אָשַׁם לוֹ׃ 7

Dann sollen sie ihre Sünde bekennen, die sie getan haben, und die Schuld erstatten nach der Hauptsumme und deren Fünftel noch darauf legen und es demjenigen **geben, an dem er sich verschuldet hat.**

die Schuld erstatten nach der Hauptsumme
Das ist das Kapital, worauf er geschworen hat. [Raschi aus Bawa Kama 110a]

demjenigen geben, an dem er sich verschuldet hat: dem er schuldig geworden ist. [Raschi]

וְאִם־אֵין לָאִישׁ גֹּאֵל לְהָשִׁיב הָאָשָׁם אֵלָיו הָאָשָׁם הַמּוּשָׁב
לַיהוָה לַכֹּהֵן מִלְבַד אֵיל הַכִּפֻּרִים אֲשֶׁר יְכַפֶּר־בּוֹ עָלָיו׃

Wenn aber **der Mann keinen Verwandten hat, um ihm die Schuld zu erstatten, dann sei die Schuld, die dem Ewigen erstattet wird, für den Kohen, außer dem Widder der Sühne, mit dem man für ihn Sühne erwirkt.**

Wenn aber der Mann keinen Verwandten hat
Der Kläger, der ihn beschworen hat, ist ohne Erben gestorben. [Raschi]

um ihm die Schuld zu erstatten: als dieser sich entschlossen hatte, seine Sünde zu bekennen. Unsere Lehrer sagen: Gibt es denn einen Menschen im jüdischen Volk, der keine Verwandten hat? Entweder einen Sohn oder einen Bruder oder einen leiblichen Verwandten, der ihm am nächsten ist von der Familie seines Vaters aufwärts bis Jaakow? Nun, hier ist der Fremde *(Ger)* gemeint, der ohne Erben gestorben ist. [Raschi aus Bawa Kama 109a]

die Schuld, die erstattet wird
הָאָשָׁם הַמּוּשָׁב „die Schuld, die erstattet wird“: das ist die Hauptsumme und das Fünftel. [Raschi]

dem Ewigen, für den Kohen
Der Ewige hat es erworben und dem Kohen in jener Abteilung gegeben. [Raschi]

außer dem Widder der Sühne: den er bringen muss, wie in Sefer Wajikra 5:25 steht. [Raschi]

9 וְכָל־תְּרוּמָה לְכָל־קָדְשֵׁי בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר־יַקְרִיבוּ לַכֹּהֵן לוֹ יִהְיֶה׃

Und jede Spende von allen Heiligen Dingen der Kinder Israel, die sie dem Kohen darbringen, gehört dem Kohen**.**

Und jede Spende
וְכָל תְּרוּמָה, R. Ischmael sagt: Bringt man denn diese Spende dem Kohen, er muss sich doch vielmehr selbst danach zum Ort der Tennen bemühen? Was lehrt uns also אֲשֶׁר יַקְרִיבוּ לַכֹּהֵן „die sie dem Kohen darbringen"? Das sind die Erstlingsfrüchte (בִּכּוּרִים), von denen es heißt (Schem. 23:19) תָּבִיא בֵּית ה' אֱלֹהֶיךָ „bringe in das Haus des Ewigen, deines G-ttes". Und ich weiß noch nicht, was damit geschehen solle. Darum steht לַכֹּהֵן לוֹ יִהְיֶה „dem Kohen, ihm gehöre es". Und der Vers lehrt, dass die Erstlingsfrüchte dem Kohen gegeben werden sollen. [Raschi]

10 וְאִישׁ אֶת־קָדָשָׁיו לוֹ יִהְיוּ אִישׁ אֲשֶׁר־יִתֵּן לַכֹּהֵן לוֹ יִהְיֶה׃

Und die Heiligen Dinge jedes Menschen gehören ihm; was aber **der Mensch dem Kohen gibt, gehört dem** Kohen**.**

Und die Heiligen Dinge jedes Menschen gehören ihm
וְאִישׁ אֶת קָדָשָׁיו לוֹ יִהְיוּ „und die Heiligen Dinge jedes Menschen gehören ihm". Weil Abgaben an die Kohanim und an die Leviim vorgeschrieben sind, hätte ich gemeint, diese könnten kommen und sie mit Gewalt nehmen. Darum steht וְאִישׁ אֶת קָדָשָׁיו לוֹ יִהְיוּ „die Heiligen Dinge jedes Menschen gehören ihm", das lehrt, dass den Eigentümern das Verfügungsrecht (טוֹבַת הֲנָאָתָן) zusteht. Und noch viele Ableitungen lehren sie darüber in Sifri (5:34).

Der aggadische Midrasch sagt, „die Heiligen Dinge jedes Menschen gehören ihm": wer seine Ma·assrot für sich behält und sie nicht gibt, לוֹ יִהְיוּ „dem werden die Ma·assrot gehören". Das heißt, sein Feld wird schließlich nur ein Zehntel von dem bringen, was es gewohnt ist, hervorzubringen. אִישׁ אֲשֶׁר יִתֵּן לַכֹּהֵן „Was aber der Mensch dem Kohen gibt": die Gaben, die dem Kohen gebühren, לוֹ יִהְיֶה „der wird haben", der wird selbst viel Vermögen haben. [Raschi]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend. Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

7. Tag **יום ז׳ לחודש**

Kap. 39 — Ende 43 **פרק ל״ט — סוף פרק מ״ג**

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

http://tehilim.co/

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen? Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov, Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov, Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev, Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov, Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov, Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.

לזכות הילדה

איילת בת **אל־נתן ותמי**

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן **ציביה** ז"ל | **אמא** בת **זלפה** ז"ל

ליזה בת **רחל** ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן **חנה** ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת **פירה שירה פרוזה**

שרה בת **לאה** ז"ל

חננאל בן **יעל** ז"ל

נריה בן **אסתר** ז"ל | **מיכאל** בן **אולגה אורלי** ז"ל

זלמן הלוי בן **בחמל** ז"ל | **ליזה** בת **שרה** ז"ל

אליהו בן **זולאי** ז"ל | **רחמין** ז"ל דמקרי רמי בן **לאה**

דוד בן **בלוריה** ז"ל | **פנחס** בן **דבורה** ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת **דבורה**

יאיר בן **עמנואל** ז"ל | **ציפורה (סוניא)** בת **יעקב** ז"ל

יעקב בן **ישועה** ז"ל

אמנון בן **ברוכה** ז"ל | **ז'וריק** בן **ברוכה** ז"ל

מורי וחמי **דוד** בן **שלמה** ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה